

Flüchtlingsrat Nordrhein-Westfalen e.V.
Bochum, den 21.07.2021

Am Samstag, dem 26.06.2021 wurde der Ehrenamtspreis 2020 des Flüchtlingsrats NRW verliehen. Nachdem die Veranstaltung im November letzten Jahres aufgrund von Corona verschoben werden musste, fand die Veranstaltung nun in einer Hybrid-Version statt. Ziel der Veranstaltung war die Unterstützung und Würdigung von ehrenamtlichem Engagement in der der Flüchtlingshilfe. Durch die Förderung von „Best Practice“ – Modellen sollen Nachahmungsprozesse angeregt und einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden, dass ehrenamtliches Engagement für eine gelingende Integration unerlässlich ist.



Mit einem Begrüßungsvortrag eröffnete Frau Naujoks, Geschäftsführung des Flüchtlingsrat NRW, die Veranstaltung. Sie betonte in ihrer Rede die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements und die Beweggründe hinter der Ehrenamtspreisverleihung. Ohne das ehrenamtliche Engagement hätte damals, so Naujoks, die Minimalversorgung von Flüchtlingen nicht sichergestellt werden können und die Situation wäre für viele noch fataler

gewesen als sie ohnehin schon war. In Zeiten zunehmenden Rassismus und immer restriktiverer Gesetzeslage sei die praktische Solidaritätsarbeit auch weiterhin von größter Bedeutung.

Auch Anja Weber, Vorsitzende des DGB NRW, ging in ihrem Vortrag auf die Rolle von ehrenamtlichem Engagement ein. Vor allem in der aktuellen Pandemie sei die praktisch gelebte Solidarität besonders schwer, aber nicht weniger wichtig. Dafür müsse man allen, die trotz der Widrigkeiten und Hindernisse weiter den Geflüchteten helfen dankbar sein. Die Demokratie lebe von Menschen, die sich aktiv einbringen. In schwierigen Zeiten seien Menschlichkeit und Zusammenhalt wichtiger denn je. In einer Welt, in der so viele Menschen wie noch nie auf der Flucht sind, die EU mit ihrer Migrationspolitik Menschenleben riskiert und Abschiebungen in Kriegsgebiete Alltag sind, sei Solidarität Zukunft.



Ingeborg Heck-Böckler, Vorstandsbeauftragte für Flüchtlingsschutz in NRW, gab Flüchtlingen selbst eine Stimme. In Ihrem Redebeitrag las sie einen Auszug aus dem Buch „Kleiner Bruder“ von Ibrahima Balde und Amets Arzallus. Ibrahima tritt die gefährliche Reise nach Europa an. In ihrem Buch erzählen die Autor:innen eine Geschichte von Unsicherheit, Gewalt, Ausbeutung, aber auch von Hoffnung und felsenfester Zuversicht einer Schicksalsgemeinschaft, die ein gemeinsamer Traum verbindet, die Hoffnung auf ein besseres Leben.

Nominiert für den Preis waren der Flüchtlingsrat Krefeld, die Flüchtlingshilfe Langenfeld, die Band „Sommerhaus“, SOFRA Cologne, der Patenschaftskreis für Flüchtlinge Fröndenberg, der Freundeskreis Eilmser Wald e.V., Bianca Jarisch und Hans-Joachim Schwabe. Über diese acht Initiativen und engagierten Einzelpersonen wurden Filmportraits von Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal, Fakultät für Design und Kunst, Fachbereich Mediendesign unter Leitung von Prof. Erika von Möller, im Rahmen eines Seminares gedreht.

Nach der Vorstellung aller acht vorausgewählten Initiativen und Einzelpersonen verkündete Ingo Pickel, Vorstandsmitglied des Flüchtlingsrats NRW, die Preisträger:in. Die Preisskulptur und 500 Euro gingen an SOFRA Cologne, eine selbstorganisierte LSBTIQ*



Gruppe von und für Geflüchtete und Migrant*innen aus Köln. Um dem symbolischen

Charakter der Auszeichnung gerecht zu werden, wurde für die Preisgestaltung wie auch bei den letzten Verleihungen 2016 und 2018, mit einer regionalen Hobbykünstlerin zusammengearbeitet. Beauftragt wurde Katja Pelweckj aus Köln.



Die Preisverleihung wurde von einem kulturellen Rahmenprogramm durch Musik der Band Addis Chill Sound und einem Poetry-Slam von Aylin Celik begleitet.



In Kooperation mit:



Diese Veranstaltung wurde gefördert durch:



Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats NRW e. V.

Wittener Straße
D-44803 Bochum
Tel.: 0234/587 315 6
Fax: 0234/587 315 75
info@frrnw.de
www.frrnw.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft, Köln
IBAN: DE56370205000008054101
BIC: BFSWDE33XXX